Samstag, 14. November 2026

Punktspielbericht 2026 / 27

TTV Amtsberg 96 - SV Adorf/Erzgeb.

8 : 8

Aufstellungen

TTV Amtsberg 96		SV Adorf/Erzgeb.	
Pfoh, Roberto	+1 -1	Claus, Luca	+1 -1
Müller, Thomas	+1 -1	Schuster, Simon	+1 -1
Haase, Kai	+2	Schulze, Simon	+1 -1
Müller, Holger	-2	Sieber, Maximilian	+1 -1
Wohlgemuth, Nico	+1 -1	Walther, Nico	+2
Haase, Sven	+1 -1	Molle, Tilo	-2
Pfoh/K. Haase	+2	Claus/Sieber	+1 -1
T. Müller/Wohlgemuth	-1	Schuster/Molle	-1
H. Müller/S. Haase	-1	Schulze/Walther	+1

Spielbericht

Am 13.11. stand unser verlegtes Spiel in Amtsberg auf dem Plan. Für die Amtsberger verlief die Saison bis dato mit nur einem Sieg aus vier Spielen sehr zäh. Bisher ohne Verlustpunkte hatten wir also die Favoritenrolle inne. Krankheitsbedingt fiel Benni leider kurzfristig aus. Tilo erklärte dankenswerterweise seine Einsatzbereitschaft.

Letztgenannter musste mit Simon dem Zweiten gleich gegen das erste Amtsberger Doppel ran. Mit der Paarung Pfoh / K. Haase stand ihnen ein richtiges Brett gegenüber. Knappe Sätze waren drin, mehr aber nicht – Sieg für die Gastgeber. Dafür holten unsere Stammdoppel Luca / Maxi und Simon der Erste / Nico ihre Spiele jeweils ohne Satzverlust. Somit 2:1 Punkte für uns und alles im Plan.

In den Einzeln entwickelte sich ein überaus munteres und spannendes Treiben. Gegen den gegnerischen Einser holte Simon der Zweite unseren dritten Punkt

(merke: 1, 2, 3, ganz logisch). Das geschah auch noch nach zweimaligem Satzrückstand und im späteren Spielverlauf mit richtig eindrucksvollen Offensivaktionen. Am Nachbartisch bog derweil Luca einen 0:2-Satzrückstand gegen T. Müller um und zog im fünften Satz auf und davon. Das war kämpferisch und spielerisch erste Sahne von unserem oberen Paarkreuz!

Die Fünf-Satz-Serie ging im mittleren Paarkreuz weiter. Maxi bekam nach einer 2:0-Führung gegen einen immer besser aufspielenden K. Haase den Sack nicht zu und verlor den Entscheidungssatz denkbar knapp, während Simon der Erste gegen H. Müller mit 0:2 hinten lag, sich dann aber unser erstes Paarkreuz als Vorbild nahm und das Spiel auch noch stark umdrehte.

Im hinteren Paarkreuz folgte natürlich ein weiteres Spiel über die volle Distanz. In diesem tat sich unser Nico gegen S. Haase phasenweise schwer, behielt aber am Ende die Nerven und die Oberhand. Tilo stand in seinem Spiel an der Schwelle zum fünften Satz, verlor aber letztlich knapp mit 1:3. Zum Sortieren also: Von den ersten sechs Einzeln gingen fünf in den Entscheidungssatz, wovon wir wiederum vier gewannen. Punktestand 6:3, weiterhin alles im Soll.

In der anderen Hallenhälfte war das zeitgleich gestartete Spiel zwischen Amtsberg II und Adelsberg II zu diesem Zeitpunkt schon beendet. Unser Krimi ging weiter. Im ersten Paarkreuz folgte zur Abwechslung ein Fünf-Satz-Spiel. Luca lag schon wieder 0:2 zurück. Er spielte mit dem Rücken zur Wand wieder stark auf, aber im letzten Satz fehlte hinten raus ein kleines Quäntchen gegen Sportfreund Pfoh. Simon der Zweite spielte gegen T. Müller spektakulär, aber vielleicht etwas zu passiv und kassierte ein 1:3. Danach Simon der Erste: 0:2-Satzrückstand gegen K. Haase, stark aufgeholt auf 2:2, aber auch hier ging der Entscheidungssatz an Amtsberg. Gesamtstand auf einmal 6:6 und somit etwas zu viel Druck auf dem Kessel, zumindest aus unserer Sicht. Zur Beruhigung kamen, man mag es kaum glauben, zwei klare Siege für uns durch Maxi und Nico – Gesamtstand 8:6.

Das Duell von Nummer sechs gegen Nummer sechs ist eigentlich nur eines von zwölf Einzeln, wie jedes andere. Wenn es aber knapp ist, dann kulminiert darin chronologisch bedingt alles, was vorher gut oder schlecht gelaufen ist. Und das musste unser Ersatzmann Tilo ausbaden – gegen einen Gegner, der ihm so gar nicht lag. Amtsberg verkürzte also auf 8:7 und das Entscheidungsdoppel wurde fällig. Hier sahen Luca / Maxi kein Land. Ein

geklauter Satz sprang heraus, ansonsten gestalteten die Sportfreunde Pfoh / K. Haase das Spiel: stark, effektiv, sehenswert.

Das Unentschieden ist mit Blick auf die Tabelle und die anstehenden schweren Spiele nicht ganz nach unserem Geschmack, aber … Das war schon richtig geil mit engen und für unsere Verhältnisse hochklassigen Spielen, durchweg Spannung und am Ende einem verdienten Punkt für beide Mannschaften. Viel unterhaltsamer ist der Freitagabend nicht zu verbringen.